

Basler Zeitung
4002 Basel
061 / 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 83'773
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 805.3
Abo-Nr.: 1087300
Seite: 25
Fläche: 21'195 mm²

Der Steuermann von Metrobasel geht von Bord

Christoph Koellreuter kündigt auf die nächste Generalversammlung seinen Rücktritt an

Von Markus Vogt

Basel. Metrobasel verliert seinen Direktor: Christoph Koellreuter hat auf die Generalversammlung vom 16. April seinen Rücktritt angekündigt. Dies



Foto Roland Schmitt

Christoph Koellreuter.

«nach reiflicher Überlegung» und aus Altersgründen, wie es in einem Communiqué von Metrobasel heisst. Der Zeitpunkt ist nicht zufällig gewählt: Mit der Gründung der Metropolitankonferenz Basel im Januar 2012 ergibt sich eine Neuausrichtung von Metrobasel. Diese wolle Koellreuter jüngeren Kräften überlassen.

Christoph Koellreuter nimmt genau diese Zäsur zum Anlass, seine Funktion zur Verfügung zu stellen. Er wird kurz nach der Generalversammlung 68 Jahre alt. Schon bei seinem Amtsantritt vor vier Jahren sei ihm klar gewesen, dass er diesen Job nicht ewig ausüben werde. Als zweiten Grund nennt er die er-

wähnte Neuausrichtung. «Beides, mein Alter und die Neuausrichtung, sehe ich als ganz natürliche Gründe, aufzuhören», erklärte er gestern der BaZ.

Fünf Kantone dabei

Er gehe keineswegs aus Enttäuschung, sondern schon eher stolz auf das bisher Erreichte, meinte Koellreuter noch. Jetzt sei die schon lange angestrebte Metropolitankonferenz eingerichtet und am Werk, es sei sehr begrüssenswert, dass sich fünf Kantone (Basel-Stadt, Baselland, Aargau, Solothurn, Jura) voll hinter die Ziele dieser Einrichtung stellen. Was in den letzten Monaten und Jahren stattgefunden habe, bezeichnete er als «erfreuliche kollektive Willensbildung».

Metrobasel existiert seit April 2008 und versteht sich als Thinktank. In der Organisation sind Wirtschaft, Politik, Verwaltungen und Zivilgesellschaft vertreten. Das Bestreben geht dahin, aufzuzeigen, was zu tun ist, wenn der Wirtschaftsstandort Basel im internationalen Wettbewerb weiterhin Chancen haben soll.

Den Verein wird es auch nach dem Ausscheiden Koellreuters geben, und er

werde sich selbstverständlich mit der Organisation verbunden fühlen, sagte Koellreuter. Ob er im Berufsleben bleiben wird, liess er gestern offen. Zunächst werde er aber ganz sicher eine Auszeit nehmen.

Dass Metrobasel weitermachen wird, bekräftigte auch Ingrid Duplain, seit den Anfängen als Präsidentin dabei. Die Suche nach einem Nachfolger sei eingeleitet worden, das Auswahlverfahren wolle man bis vor der Generalversammlung abschliessen. Überrascht war man nicht, sei der Rücktritt doch im engeren Kreis schon seit Längerem vorbereitet worden.

«Metrobasel macht weiter, das ist ganz klar», betonte Ingrid Duplain. Das bedeutet, dass das Metrobasel Forum wieder durchgeführt wird und auch künftig der Economic Report und andere Studien erstellt werden. Die Tätigkeit von Metrobasel wird allenfalls leicht modifiziert: «Wir wollen ein Thinktank und eine Plattform bleiben, aber sehen uns eher als Dienstleister für verschiedenste Organisationen», sagte Ingrid Duplain.

Datum: 02.02.2012



BASELLANDSCHAFTLICHE
ZEITUNG



Basellandschaftliche Zeitung AG
4410 Liestal
061 / 927 26 00
www.basellandschaftlichezeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'500
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 805.3
Abo-Nr.: 1087300
Seite: 21
Fläche: 3'282 mm²

Metrobasel Christoph Koellreuter tritt zurück

Der Geschäftsleiter der Denkfabrik Metrobasel, Christoph Koellreuter, tritt im April aus Altersgründen zurück. Diesen Zeitpunkt habe er gewählt, da mit der Gründung der Metropolitankonferenz Basel im Januar ein wichtiger Schritt zur Bündelung der Kräfte getan worden sei. Damit verbunden ist eine Neuausrichtung von Metrobasel, die Koellreuter neuen Kräften überlassen will. Er hatte das Amt während der letzten vier Jahren inne und prägte Metrobasel massgebend mit. (BZ)